

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Dokrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Trägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 RM. Alles weitere über Nachlauf usw. laut aufliegender Anzeigenpreisliste 3. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachlaufanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhörde zu Ottendorf-Dokrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Hauptredaktion: Georg Kühle, Ottendorf-Dokrilla — Vertreter: Hermann Kühle, Ottendorf-Dokrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Kühle, Ottendorf-Dokrilla  
Postfachkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Kühle, Ottendorf-Dokrilla. Girokonto: Ottendorf-Dokrilla 136.

Nummer 123 Fernruf: 231 Mittwoch, den 16. Oktober 1935 Nr. 9.35 365 34. Jahrgang

## Amtlicher Teil

### Öffentliche Erinnerung z. Steuerzahlung.

An die zum 10. Oktober 1935 zu entrichtenden **Umsatzsteuervorauszahlungen** wird öffentlich erinnert. Nach §§ 1, 2 des Steuerdämmgesetzes vom 24. 12. 1934 ist bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der Steuerzahlung mit dem Ablauf des Fälligkeitstages ein Säumniszuschlag in Höhe von 2 v. H. des Steuerbetrages vermerkt. Dieser nicht entrichtete Betrag wird nebst Säumniszuschlag vom 16. 10. 1935 ab durch Zwangsversteigerung eingetrieben werden. Soweit die Schuldner es zu einer weiteren Mahnung kommen lassen, sind sie in die wiederholt angeforderte **Liste der säumigen Steuerzahler** aufzunehmen.

Finanzamt Radeberg, am 15. Oktober 1935.

### Örtliches und Sächsisches.

Ottendorf-Dokrilla, am 15. Oktober 1935.

Die von den zuständigen Stellen genehmigte **Hauptberatung** der Gemeinde Ottendorf-Dokrilla steht 2 Beigeordnete und 8 Gemeinderäte vor, die am 11. d. M. zu ihrer ersten Beratung mit dem Bürgermeister zusammentraten. Den Ende September infolge der Herabsetzung der Zahl der Gemeinderäte von 12 auf 8 ausgeschiedenen Gemeinderäten war bereits gelegentlich der letzten Beratung für ihre ersprießliche Tätigkeit gedankt worden. Nach Ausbändigung der Anstellungsunterlagen an die neuen Gemeinderäte Eble, Edmund Großmann, Hst. Hölzer, Oskar König, Georg Prochaska, Renner und Helmut Tamme erstattete der Bürgermeister Bericht über die im Jahre 1935 zu erhebende Bürgersteuer nach 600 % des Reichsmaßes, dabei die nach dem Bürgersteuergesetz vom 16. 10. 1934 eintretenden Ermäßigungen (Verücksichtigung der Kinderzahl und des Einkommens) an Hand einiger Beispiele besonders hervorhebend. Während die Bürgersteuer früher bei steuerfreien Personen mit 2 Kindern 18 RM betrug, ermäßigt sie sich jetzt auf 6 RM, und fällt bei 3 Kindern völlig weg. Bei lohnsteuerpflichtigen Personen betrug sie früher bei 2 Kindern 36 RM und vermindert sich jetzt auf 24 RM, bei 3 Kindern auf 12 RM, und fällt bei 4 Kindern ganz weg. Die durch diese soziale Stafflung bedingten Ausfälle lassen eine weitere Senkung durch Minderung des Zuschlages zum Reichsmaß leider nicht zu. Die vom Bürgermeister zu erlassende Satzung sieht daher die Erhebung der Bürgersteuer nach 600 % des Reichsmaßes (wie im Vorjahre) vor. Die Gemeinderäte billigten den Erlaß der Satzung. Die Hauptberatung der Gemeinde war auch den neu berufenen Gemeinderäten zur Stellungnahme vorzulegen. Einwendungen wurden nicht erhoben, jedoch nunmehr diese Hauptberatung auf lange Dauer als festgelegt gilt. Der öffentlichen Beratung schloß sich eine nicht-öffentliche an.

**Vorauszahlungen:** Auf die im amtlichen Teil erscheinende Aufforderung zu Steuervorauszahlungen wird aufmerksam gemacht.

**80 sächsische Gauredner in Hohnstein**  
80 Gauredner und Fachredner aus allen Teilen Sachsens trafen in Hohnstein ein um an einem achtstägigen Lehrgang der fliegenden Reichsrednerschule der Reichspropagandaleitung teilzunehmen; dieser begann unter der Leitung des Hauptstellenleiters Pg. Ringler, München. Den Gästen, die unter Führung von Gaupropagandaleiter Salzmann in Hohnstein eintrafen, wurde in dem festlich geschmückten Säulchen ein herzlichster Empfang zuteil.

**Die Monatskassier der sächsischen HJ**  
Bei den Mannschaftskämpfen beim Gebietsportfest der sächsischen Hitler-Jugend waren die zehn besten Mannschaften folgende:

- Hilferyugend: 1. Bann 106 Auerbach (260,4 Punkte), 2. 133 Zwickau (258,9), 3. 212 Löbau (256,1), 4. 213 Borna (254,1), 5. 100 Dresden (253,8), 6. 178 Kamenz (253,3), 7. 208 Meißen (251,6), 8. 214 Rochitz (250), 9. 179 Grimma (246,7), 10. 215 Döbeln (240,1).
- Jungvolk: 1. 1/101 Großenhain (261,8), 2. 1/208 Weißen (261,4), 3. 2/107 Leipzig (258), 4. 1/106 Auerbach (256,1), 5. 1/100 Dresden (255,5), 6. 1/214 Rochitz (255), 7. 2/133 Kirchberg (251,2), 8. 2/104 Chemnitz (249,3), 9. 1/182 Freiberg (249,1), 10. 1/211 Glauchau (245,2).

Zu dem Mannschaftskampf, der aus 100-Meter-Lauf, Reulenweitwerfen und Weitsprung bei der HJ, aus 60-Meter-Lauf, Schlagballweitwerfen und Weitsprung beim Jungvolk bestand, stellte sich von jedem Bann und Jungbann die beste Kameradschaft bzw. Jungenschaft in Stärke von zehn Mann zum Wettkampf.

**Lebensmittelgeschäft wegen Preisüberschreitung geschlossen**  
Das Stadtpressamt Leipzig teilt mit: Wegen Ueberschreitung des Festpreises für Konsum-Margarine ist das Lebensmittelgeschäft Dolar Herbst in Leipzig W 32, Schwarzhofstraße 20, geschlossen worden. Die Konsum-Margarine, die im Kleinhandel für 0,62 M je Pfund abgegeben werden muß, ist teilweise zum Preise von 1 M je Pfund verkauft worden. Der vorgeschriebene Festpreis kann so eher eingehalten werden, als in den Zwischenstufen die Preise ebenfalls festliegen und für die Einhaltung dieser Preise gesorgt ist.

**Dresden, Besserung des Frachtengeschäfts**  
auf der Elbe. Seit der vergangenen Woche hat sich der Frachtverkehr ab Hamburg bergwärts zur Oberelbe erfreulicherweise gebessert. Lange, in kurzen Abständen fahrende Schleppzüge sind elbaufwärts unterwegs. Die Kabinladungen bestehen hauptsächlich aus Erz, Stützgut und Salz; auch der Lastverkehr entwickelt sich günstig.

**Dresden gegen Wirtschaftskrädelinge.** Der Polizeipräsident teilt mit: Wegen grober Zuwiderhandlung gegen die im Interesse einer geregelten Versorgung der Bevölkerung mit Schweinefleisch getroffenen Maßnahmen ist ein hiesiger Fleischermeister und Schankwirt in Schutzhaft genommen worden.

**Meißen, Jahnjahrfeier der NSDAP in Muzzig.** Die Ortsgruppe Muzzig der NSDAP beging die Feier ihres jehnjährigen Bestehens, an der auch Gauleiter und Reichsstatthalter Mutschmann teilnahm. Er erwähnte die Ortsgruppenleiter und Parteigenossen zu Disziplin und Kameradschaftlichkeit.

**Dresden, Sven Hedin,** der weltbekannte Forscher und Gelehrte, sprach im Gewerbehaus über seine letzten Wissenschaftsreisen in Asien. Dem Forscher und Deutschfreund wurden von der Zuhörerschaft bei seinem Eintreffen und am Schluß stürmische Huldigungen bereitet. Unter den Gästen befand sich auch Reichsstatthalter Mutschmann.

**Bärenstein, 200 Jahre Kirchnerdienst** in einer Familie. Nach 46jähriger Tätigkeit scheidet der Kirchner Hermann Eitel aus seinem Amt; als sein Nachfolger wird sein Schwiegersohn Kurt Schulze das Amt übernehmen. Schon seit über 200 Jahren wird das Kirchneramt von der Familie Eitel ausgeübt.

**Leipzig, Fernschnelltriebwagen** kann benutzt werden. Der Ausschluß der Kurzstrecken von der Benutzung der FD, durch den in der Uebergangszeit Schwierigkeiten in der Verkehrsbedienung vorgebeugt werden sollte, entfällt vom 15. Oktober ab. Von diesem Tage ab werden die seit dem 15. August d. J. verkehrenden Fernschnelltriebwagen FD 571/572 Frankfurt/Main—Leipzig—Berlin und zurück für den ganzen Lauf uneingeschränkt freigegeben.

**Bautzen, Den Spielgefahrten gerettet.** Der noch nicht sechs Jahre alte Armin Kretschmar fiel beim Spiel mit Kindern in den tiefen Gemeindeteich in Großlau. Seine beiden Spielkameraden, der jehnjährige Hans Burische und der neunjährige Rainer Düriel, kamen ihrem mit dem Ertrinkungsstod ringenden Kameraden zu Hilfe, indem sie ihm eine lange kräftige Rute hinhielten. Der kleine Kretschmar konnte, als er aus dem Wasser auftauchte, die Rute erfassen und wurde von seinen Spielkameraden herausgezogen.

**Leipzig, Das Ergebnis der Arbeitsschlacht.** Im September wurden vom Arbeitsamt 10.845 Vermittlungen vorgenommen. Die Zahl der Arbeitslosen betrug 524; 1813 Arbeiter wurden bei den Bauten der Reichsautostrecken und der Reichswasserstraßen im Leipziger Bezirk eingesetzt, 1133 Arbeiter in auswärtigen Bezirken. Geldent machte sich ein Mangel an Facharbeitern, der nach Möglichkeit durch Schulungsmassnahmen behoben wurde. Seit Januar 1933 ist die Zahl der Erwerbslosen um 78.000 oder 62 Prozent gesunken.

**Leipzig, Jugendlischer Kraftfahrer verunglückt.** In der Tiroler Straße fuhr der sechzehnjährige Lehrling Werner Brause mit seinem Kraftwagen auf einen Lastkraftwagen auf; das Rad wurde vollständig zertrümmert und Brause war sofort tot.

**Chemnitz, Die 21. Ulanen** hielten hier ihren 8. Regimentstag ab; zugleich jährte sich zum 30. Mal der Tag, an dem das 21. Ulanenregiment seinen Einzug in Chemnitz hielt. Am Sonntagvormittag marschierten die Teilnehmer im Festzug zur ehemaligen Ulanenkaserne zum Ehrenmal der 21. Ulanen, an dem eine Gefallenengedenkstiftung abgehalten wurde.

**Zwönitz, Der 100.000. Fahrgast** auf einer Rheinfahrt mit der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ wurde der mitfahrende Arno Friedemann aus Auerbach als der 100.000. Fahrgast des von ihm benutzten Dampfers festgesetzt; er erhielt außer einer künstlerisch ausgeführten Urkunde eine kostenlose Nordlandreise zugebilligt.

**Reichenbach i. V., Von der elektrischen Leitung** getötet. In einer Kammergarnspinnerei in Obermaulau kam der 36jährige Meister Alfred Claus aus Reichenbach bei der Uebergabe einer elektrischen Anlage beim Aufheben eines Werkzeuges mit der Niederspannungsleitung in Berührung; Claus wurde durch den Strom sofort getötet.

**Zwickau, Tödlicher Zusammenstoß.** In Weisbach stieß der Kraftwagen des Döhler aus Weisbach mit seinem Kraftwagen mit dem von einem 21jährigen Mechaniker aus Zwickau gesteuerten Kraftwagen zusammen; Döhler war sofort tot, der Mechaniker erlitt schwere Verletzungen.

**Leipzig, Nach Iran berufen.** Der Tierarzt Dr. med. vet. Grau wird auf Grund einer Berufung der Regierung in Iran (Perlen) nach Teheran reisen, wo er an der Hochschule Kasareh den Lehrstuhl für pathologische Anatomie übernehmen wird. Ebenfalls rief die iranische Regierung auch den Tierarzt Dr. med. vet. Prein, der zum Staatskommissar für die Seuchenbekämpfung ernannt worden ist.

**Leipzig, Ein schweres Verkehrsunfall** zwischen Groß-Börsna und Throna forderte vier Schwerverletzte. Beim Ueberholen mehrerer Kraftwagen übernahm ein Kraftwagenfahrer ein entgegenkommendes Kraftwagen mit Weimagen. Der Kraftwagen streifte die Maschine und schleuderte sie in den Straßengraben. Dabei erlitten der Fahrer des Kraftwagens sowie zwei mitfahrende Frauen schwere Verletzungen bzw. Knochenbrüche. Auch eine Insassin des Kraftwagens trug schwere Kopfverletzungen davon. Alle vier Personen fanden Aufnahme im Krankenhaus.

**Schneeberg, Wohnhausbrand.** Aus unbekannter Ursache geriet das Haus des Besitzers August Herrmann in Reustädte in Brand und wurde vollständig vernichtet. Zwei Familien wurden obdachlos; sie konnten nur einzelne Möbelstücke bergen.

**Markneukirchen, Ein sudetendeutscher Bürgermeister.** Der neue Bürgermeister der Stadt Schönbach in Böhmen, die der sächsischen Grenzgemeinde Wertmühl gegenüberliegt, ist jetzt gegen die mehrfachen sozialdemokratischen Einsprüche in sein Amt eingeweiht worden; der Bürgermeister gehört der sudetendeutschen Partei an.

**St. Joachimsthal i. B., Hier ist man einem großen Uranpechschmelzer** auf die Spur gekommen; im Zusammenhang damit wurden zehn Bergleute verhaftet. Die radioaktive Uranpechblende, etwa 150 Kilo, war aus den staatlichen Schächten entwendet worden und soll in Kraftwagen zu nächstlicher Stunde über die Grenze nach Sachsen gebracht worden sein.

### Sechs Tote durch Verkehrsunfälle

In der Nacht fuhr auf der Landstraße von Chemnitz nach Grünau in einer Kurve ein mit vier Personen besetzter Kraftwagen an einen Baum. Durch den Anprall erlitten zwei mitfahrende weibliche Personen im Alter von 22 und 27 Jahren schwere Schädelbrüche, die den sofortigen Tod zur Folge hatten. Der Lenker des Wagens, ein 46jähriger Dentist aus Thüringen, erlitt schwere Verletzungen, während ein 35jähriger Mitfahrer aus Grünau mit einem Schlüsselbeinbruch davontam. Der Lenker des Wagens konnte bisher noch keine Angaben über die Ursache des Unfalles machen.

Als der 31 Jahre alte kaufmännische Angestellte Werner Blönnies aus Dresden mit seinem Fahrrad aus der Dresdner Heide kam, fuhr er in der Fischhausstraße in einen Lastkraftwagen hinein. Der Radfahrer wurde auf den Kühler des Wagens und von dort auf die Straße geschleudert, wo er mit einem Schädelbruch bewußtlos liegen blieb. Der Verunglückte, der an dem Unfall die Schuld trägt, verstarb auf dem Wege zum Krankenhaus; er war verheiratet und Vater zweier Kinder.

In einer Kurve bei Jung-Bunzlau bei Reichenberg i. B. fuhr ein Mietwagen, den das große Ehepaar Peterziska aus Jung-Bunzlau zur Heimfahrt von der Hochzeit seines Sohnes benutzte, an mehrere Bäume. Das Fahrzeug stürzte um, wobei der Wagenlenker und das Ehepaar schwere Schädelverletzungen erlitten, die ihren sofortigen Tod herbeiführten. Zwei Insassen, eine 23jährige Hausgehilfin und eine 13jährige Schülerin, wurden schwer verletzt. Der Wagenlenker soll betrunken gewesen sein.

### Gerichtssaal

#### 14 Jahre Zuchthaus für Totschlag

Das Dresdner Schwurgericht verurteilte den wegen Diebstahls verurteilten 24jährigen Hermann Johann Anders, aus Gießhübel bei Lauban stammend, wegen Totschlags an der 24jährigen Landarbeiterin Kubnert in Altmodritz bei Dresden zu vierzehn Jahren Zuchthaus, Abberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte für zehn Jahre und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Seit dem 1. August war die Kubnert verschwunden; erst im Oktober fand man ihre Leiche in einem Komposthaufen in stark verwestem Zustand. Die Auffindung des Leichens gelang erst im Januar 1935, als Anders in einer Gaststätte in Cotta beim Handtaschen Diebstahl festgenommen wurde und er bei der Vernehmung gestand, die Kubnert erstickt zu haben.

